



*Illustres Quartett bei der Jungwaldpflege*

*(Foto: Patrick Waespi)*

## **Dem Käfer und dem Klima trotzen**

**Comeback der Fichte im Andelfinger Wald**

**Töne machen aus der Dividende**  
**«Lionstar» für die Musikgesellschaft Andelfingen**

**Dreckverschmiert vom Isenberg**  
**Fräulein Baumann verrät uns ihren Lieblingsort**

## Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Bereits sind die Sommerferien 2021 vorbei, und wir bewegen uns in grossen Schritten auf einen hoffentlich schönen Herbst zu. Noch müssen wir mit gewissen Einschränkungen leben und können noch nicht alle geplanten Anlässe durchführen. Aus Vorsichtsgründen haben wir zum Beispiel auf die beliebten Quartierapéros verzichtet und die 1. Augustfeier hoffentlich ein letztes Mal abgesagt. Auch die Feier mit den 80-Jährigen steht aus Sicherheitsgründen noch auf der Kippe.

Wir sind aber optimistisch, dass ab Januar Anlässe wie der Neuzuzügerapéro, die Jungbürgerfeier und Ähnliches wieder sorgenfrei durchgeführt werden können.

Immerhin kann die Pandemie den wichtigen Urnengängen von Ende September und Ende November nichts anhaben. Zahlreiche Geschäfte kommen zur Abstimmung. Die aus unserer Sicht wohl wichtigste Abstimmung steht am 28. November an, nämlich der Entscheidung zur Eingemeindungen der Politischen- und Schulgemeinden Adlikon und Humlikon in die Politische Gemeinde bzw. Schulgemeinde Andelfingen.

Näheres dazu in einem separaten Beitrag und zwei Interviews in dieser Ausgabe.



(Foto: Urs Oskar Keller)

Im Namen des Gemeinderates Andelfingen wünsche ich Ihnen eine gute Zeit und hoffe, Sie möglichst bald wieder einmal im Rahmen einer der zahlreich

geplanten Anlässe persönlich begrüssen zu können. Wir haben Nachholbedarf.

**Hansruedi Jucker,**  
Gemeindepäsident

## Inhalt

Aus dem Gemeinderat	3–8
Projekt AHA Interview mit Jolanda Bechtiger und Barnabas Hayn	9–11
Verwendung der ZKB-Jubiläumsdividende	12–13
Stiftung Schloss	14
Aus der Verwaltung	15–17
Outside Määrtplatz	18–20
Lieblingsorte	21
Bibliothek	22–26
Agenda	27–28

## Aus dem Gemeinderat

### Projekt «Fusion AHA» Meinungsbildung und Beschluss Gemeinderat Andelfingen

Nachdem Sie Anfang August den beleuchtenden Bericht, den Zusammenschlussvertrag und die Behördenanträge des Gemeinderates Andelfingen und der Rechnungsprüfungskommission erhalten haben, verzichte ich an dieser Stelle auf eine grosse und umfassende Auslegung. Diese kann dem beleuchtenden Bericht, dem Zusammenschlussvertrag und den Behördenanträgen entnommen werden.

Viel lieber möchte ich Ihnen den Behördenantrag des Gemeinderates Andelfingen kurz zusätzlich erläutern.

Dazu zitiere ich zuerst aus dem letzten Fusionsprojekt:

*«Der Gemeinderat Andelfingen ist gewillt, den Nachbargemeinden auch in Zukunft Hand zu bieten für bedürfnisgerechte und für alle Beteiligten wertsteigernde Formen der Zusammenarbeit – so wie er es in den vergangenen Jahren immer wieder bewiesen hat.»*

Nach dem Vorliegen der Resultate der erneuten Abklärungen, welche aufgrund der Eingemeindungsgesuche von Adlikon und Humlikon vom Dezember 2020 diesen Frühling vorgenommen wurden, hat sich der Gemeinderat intensiv mit

den Vor- und Nachteilen einer Eingemeindung auseinandergesetzt und insbesondere auch abgewogen, welche Form der Zusammenarbeit mit Adlikon und Humlikon für alle drei Gemeinden am zielführendsten ist. In der Konstellation dieses Projektes ist der Gemeinderat zum Schluss gekommen, dass die bedürfnisgerechteste, zielführendste, effizienteste und wertsteigerndste Form für alle drei Gemeinden tatsächlich die Eingemeindung von Adlikon und Humlikon in die Gemeinde Andelfingen ist.

Bei einer Eingemeindung von Adlikon und Humlikon in die Gemeinde Andelfingen fallen diverse Nachteile des letzten Fusionsprojektes weg, und es bleiben zahlreiche Vorteile bestehen. **Daher fällt die Gesamtbilanz für den Gemeinderat Andelfingen – wie übrigens auch für die Rechnungsprüfungskommission – eindeutig positiv aus, was zur Empfehlung der Behörden an die Stimmberechtigten führt, im Rahmen der Abstimmung von Ende November dem Zusammenschlussvertrag von Andelfingen, Adlikon und Humlikon zuzustimmen.**

Der Gemeinderat Andelfingen wird im Rahmen eines gemeinsamen Informationsanlasses zusammen mit der Primarschulpflege Andelfingen am 28. Oktober (20.00 Uhr Sporthalle) nochmals etwas vertiefter auf die einzelnen Punkte eingehen und vor allem auch allfällige Fragen beantworten. Selbstverständlich dürfen Sie auch bereits vorgängig bei Fragen oder Unklarheiten direkt auf mich, oder wenn es das Schulfusionsprojekt betrifft, auf die Präsidentin der Primarschule Andelfingen, Barbara Kummer, zukommen.

Sämtliche erwähnten Dokumente sowie die Unterlagen zur Schulfusion wurden den Stimmberechtigten in der ersten Hälfte August zugestellt und können auch jederzeit selber auf [www.fusion-aha.ch/aktuelles](http://www.fusion-aha.ch/aktuelles) heruntergeladen oder auf der Gemeindeverwaltung in gedruckter Form nochmals bestellt werden.

Ganz zum Schluss hier noch das Ergebnis sämtlicher Behördenbeschlüsse aus Andelfingen, Adlikon und Humlikon:

**Alle involvierten drei Schulbehörden/Schulpflegen, drei Gemeindebehörden/Gemeinderäte und vier Rechnungsprüfungskommissionen haben zusammen zwölf Mal ein Ja ausgesprochen. Sechs Mal ja zur Schulfusion, sechs Mal ja zur Gemeindefusion!**

*Hansruedi Jucker,  
Gemeindepräsident Andelfingen und  
Projektleiter Politische Gemeinden*

## Trottoirüberfahrten in Andelfingen

Der Gemeinderat hat sich vor einigen Jahren entschieden, Fussgänger in Andelfingen durch Trottoirüberfahrten zu schützen, dies vor allem, weil die Anzahl von Fussgängerquerungen an den meisten Orten nicht ausreichend ist, um erfolgreich Fussgängerstreifen beantragen zu können.

Nach und nach hat der Gemeinderat dieses Vorhaben während der vergangenen Jahre umgesetzt. Er ist überzeugt, damit einen Beitrag an die Verkehrssicherheit der Fussgänger geleistet zu haben. Mit den neuen Gehwegüberfahrten beim Gericht (Landstrasse und Felsenhofstrasse) ist dieses Vorhaben nun abgeschlossen – hier nochmals vorgestellt (von Süd nach Nord):

**Peter Müller,  
Tiefbauvorstand**

*(Fotos: Jan Billeter)*



*Obstgartenstrasse/Landstrasse*



*Reitplatzstrasse/Landstrasse*



*Isenbergstrasse/Reitplatzstrasse*



*Bahnhofplatz/Landstrasse*



*Thurtalstrasse/Landstrasse*

*(Kein Foto vorhanden: zur Zeit der Verfassung dieses Artikels im Bau, Plankopie)*



*Humlikonerstrasse/Landstrasse*





Tannenheimweg/Landstrasse



Neugutstrasse/Landstrasse



Bollenstrasse/Landstrasse



Hofwiesenstrasse/Bodenwiesstrasse



Schlossgasse/Landstrasse



Bodenwiesstrasse/Schwellistrasse



Hofwiesenstrasse/Landstrasse



Niederfeldstrasse/Schwellistrasse

## Neuwahlen Gemeindebehörden

Alle vier Jahre sind die Schul- und Gemeindebehörden neu zu wählen. Im Frühling 2022 wäre es wieder so weit, so dass eine neue Behörde ihr Amt auf jeweils 1. Juli antreten kann. Wäre? Falls die Eingemeindungen der Politischen und Schulgemeinden von Adlikon und Humlikon auf den 1. Januar 2023 zustande kommen, was wir sehr hoffen, würden die heutigen Behörden bis am 31. Dezember 2022 im Amt bleiben, und die Neuwahlen erst am 25. September 2022 (erster Wahlgang) bzw. 27. November 2022 (zweiter Wahlgang) durchgeführt werden.

Was ist betreffend mögliche Rücktritte schon bekannt? Für die Sekundarschulpflege werden auf den 1. Juli 2022 drei bis vier neue Mitglieder gesucht (inkl. Präsidium). Allfällige Interessierte melden sich bitte direkt beim Präsidenten der Sekundarschule Andelfingen, Peter Stocker.

Beim Zustandekommen der Eingemeindungen von Adlikon und Humlikon werden für die Schulpflege der Primarschule Andelfingen und den Gemeinderat Andelfingen aus heutiger Sicht bei gleicher Mitgliederzahl keine neuen Mitglieder benötigt, da in diesem Fall fast alle bisherigen Mitglieder hochmotiviert weitermachen würden und sinnvollerweise mindestens eine Person aus Adlikon und Humlikon in der Schulpflege und im Gemeinderat Andelfingen Einsitz nehmen sollte, so dass alle Dörfer auch in den Gemeindebehörden vertreten wären.

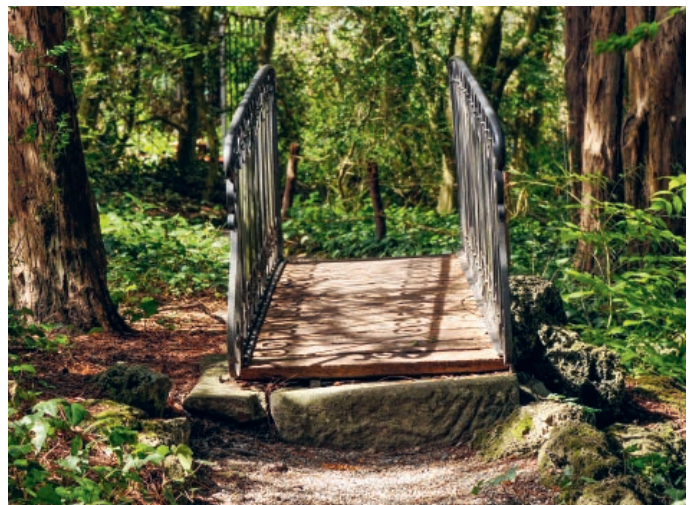
Etwas anders könnte es aussehen, wenn die Eingemeindungen nicht zustande kommen. In diesem Fall müssten voraussichtlich neue Mitglieder sowohl bei der Schulpflege wie auch beim

Gemeinderat gesucht werden. Klarheit bekommen wir hier mit der Urnenabstimmung vom 28. November.

Angesichts der einstimmigen Zustimmung aller Behörden inklusive Rechnungsprüfungskommissionen zur Eingemeindung von Adlikon und Humlikon ist die Chance doch sehr hoch, dass die Eingemeindungen auch bei den Stimmberechtigten mehrheitlich Zustimmung finden. In diesem Fall würden, wie oben erwähnt, voraussichtlich nur bei der Sekundarschule neue Behördenmitglieder benötigt, nicht aber bei Gemeinderat und Primarschule. Aus diesem Grund hat Andelfingen bewusst auf die Teilnahme an der Offensive des Kantonalen Gemeindepräsidentenverbandes und des Kantons zur Gewinnung neuer Behördenmitglieder verzichtet. Wir wollen nicht Interessierte aus einer Aktion heraus für ein Behördenamt motivieren, um ihnen dann etwas später klarzuma-

chen, dass aus den oben erwähnten Gründen kaum neue Behördenmitglieder benötigt werden. Und trotzdem: Wären Sie in Zukunft an einer Behördentätigkeit interessiert, lassen Sie dies doch bitte die jeweiligen Präsidien wissen. Es kommt zum Beispiel auch immer wieder vor, dass Personen während einer Amtsdauer zurücktreten und dann ist es hilfreich, wenn mögliche Interessierte schon bekannt sind. Natürlich sollte dann das frei werdende Ressort auch zur Person bzw. die Person zum Ressort und ins Team passen. Nichts Schlimmeres, als wenn man in seiner Freizeit einem Milizsystem vorstehen muss, welches einem thematisch nicht zusagt oder in einem Team tätig sein muss, in welchem die «Chemie» nicht stimmt.

*Hansruedi Jucker,  
Gemeindepräsident Andelfingen*



*Romantik im Schlosspark*

*(Foto: Christian Rüeeggger)*

## Gedanken zur Erhebung von Gebühren

Die folgenden Ausführungen gelten sinngemäss für alle Arten von Gebühren (Wasser, Abwasser, Elektrizität, Fernwärme und Abfall).

Gebühren sollen verursachergerecht erhoben werden, sagt das Gesetz. Damit ist gemeint, dass mit einer Grundgebühr die individuellen Anschlusskosten gedeckt werden sollen und mit einer Mengengebühr der individuelle Konsum in Rechnung gestellt werden soll.

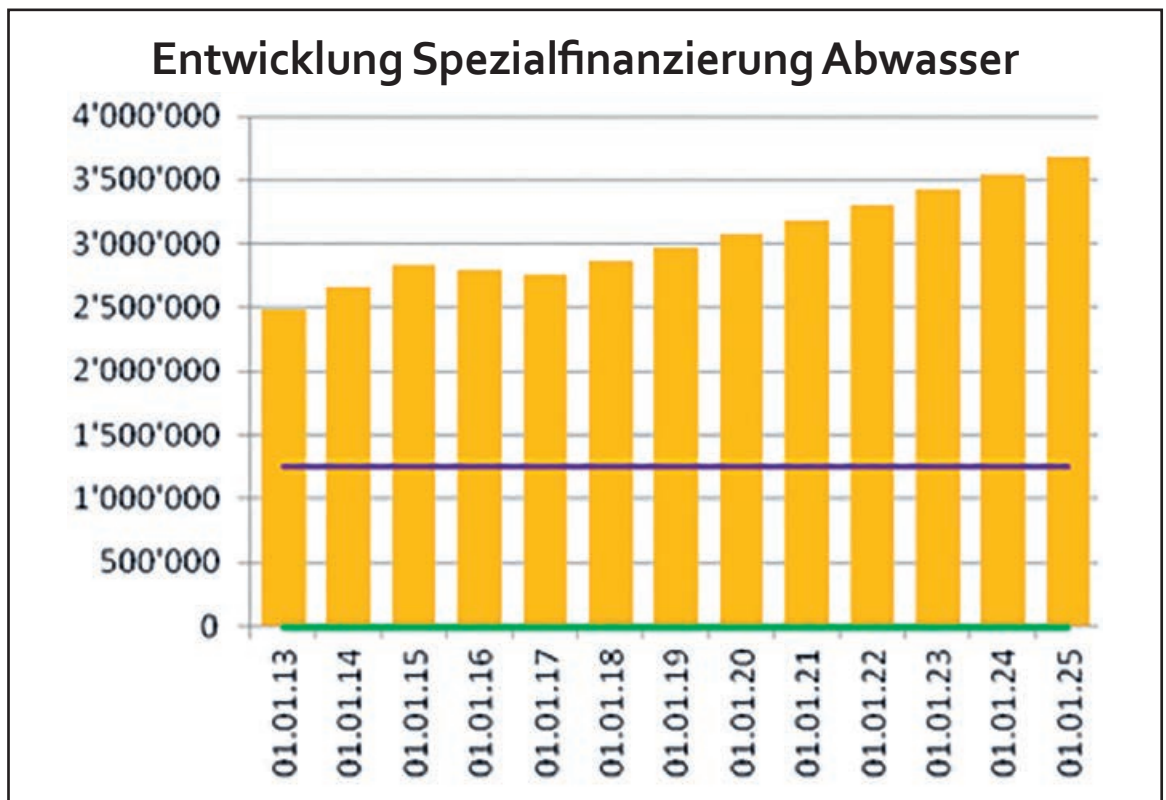
Mit dem Einkassieren von Gebühren (zusammengesetzt aus Grundgebühr und Verbrauchsgebühr) deckt die Gemeinde die laufenden Kosten des jeweiligen Werkes und die Kosten für die dort notwendigen Investitionen. Dies sollte

theoretisch exakt aufgehen. In der Praxis ist dies allerdings nie der Fall, denn der Verbrauch und die Aufwände schwanken von Jahr zu Jahr in nicht immer voraussehbarer Weise. Damit die Werke nicht in finanzielle Nöte kommen können, hat man je Werk einen Puffer, die sogenannte «Spezialfinanzierung» eingeführt. Auf diesen Konti werden die jährlichen Gewinne oder Verluste eines gebührenfinanzierten Werks verbucht. Mit diesen von der Gemeinde verwalteten Konti werden die Einnahmen und Ausgaben gepuffert.

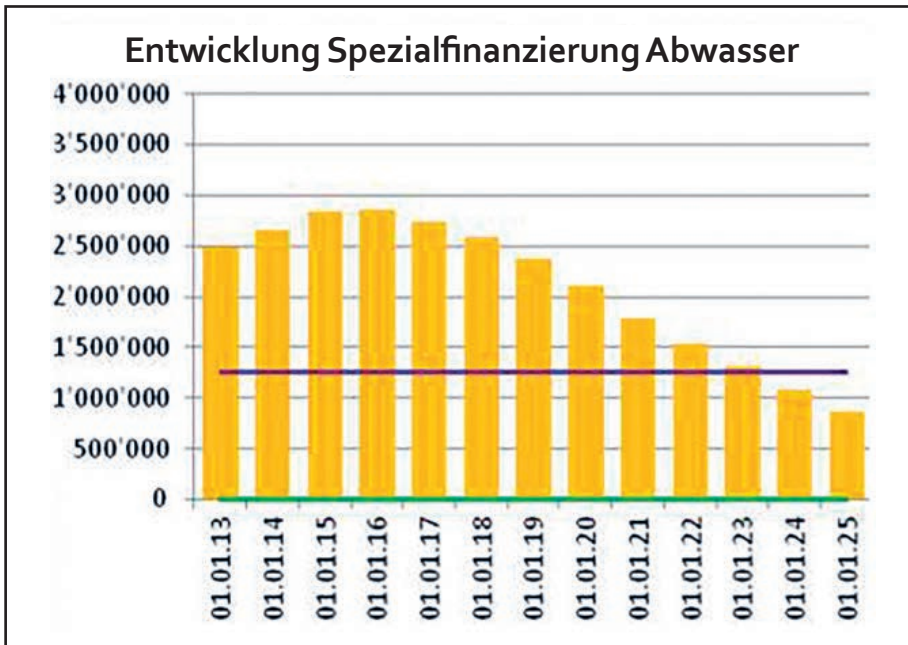
Man könnte nun meinen, dass diese Spezialfinanzierungen möglichst gut gefüllt sein sollten. Das allerdings ist nicht sinnvoll, denn die Gemeinde hat keinen Zugriff auf das Geld, da es

zweckgebunden ist. Das geäußnete Geld ist also blockiert, muss sogar den Werken verzinst werden. Es hat sich gezeigt, dass ein Puffer in der Grösse eines Jahresumsatzes angemessen ist.

Da die Geldflüsse und Kostenpositionen bei den Werken bekannt sind, sind Modellberechnungen möglich, basierend auf gewissen Annahmen (z. B. Zins-, Verbrauchs- und Teuerungsentwicklung). Die Modellrechnungen zeigen, wie sich die Spezialfinanzierungen nach einer Tariffestsetzung wahrscheinlich entwickeln werden. Der Gemeinderat hat für jedes Werk festgelegt, wie hoch die Spezialfinanzierung aufgefüllt sein soll. Hier anhand des Abwassers zwei Beispiele, wobei 1,25 Millionen Franken als Zielbetrag festgelegt ist:



*Ein zu hoher Tarif führt zu einem ungebremsten Wachstum der Spezialfinanzierung (Stand etwa 2016)*



Die Gemeinde Andelfingen wendet diese Kalkulationsmodelle seit einigen Jahren erfolgreich an.

**Peter Müller,**  
Werkvorstand

Der bewusst zu niedrig gewählte, aktuelle Tarif entleert die Spezialfinanzierung (Stand aktuell). Er muss ab etwa 2024 wieder angehoben werden.

## Absender nicht vergessen!

Selten, aber doch ab und zu erhält der Gemeinderat anonym verfasste Schreiben. Meist haben sie Beschwerden oder Vorschläge zum Inhalt. Wie gehen wir damit um?

- Solange kein Gefährdungspotenzial erkennbar ist, erfolgt weder eine Diskussion über den Inhalt noch eine Aktivität. Das Schreiben wird schlichtweg ignoriert. Wie soll eine Rückmeldung, Diskussion oder Vertiefung zum Thema stattfinden, wenn der Absender nicht bekannt ist?
- Bei möglichem Gefährdungspotenzial wird die Polizei involviert.

Der Gemeinderat und auch die Verwaltung stehen Feedbacks der Bewohnerinnen und Bewohner positiv gegenüber – sofern der Absender bekannt ist. Meinungen, Anregungen und Beschwerden werden bei uns intern diskutiert, bearbeitet und beantwortet. Sinnvolle Verbesserungsvorschläge setzen wir wenn möglich um.

Der Gemeinderat schätzt den Austausch an den Gemeindeversammlungen, Quartier-Apéros, Neuzuzügeranlässen oder Jungbürgerfeiern. Im offenen Gespräch erhalten wir sehr oft wertvolle und interessante Rückmel-

dungen oder Denkanstösse. Leider konnten diese Anlässe seit dem Frühjahr 2020 aus den bekannten Gründen nicht mehr durchgeführt werden. Wir hoffen, dass sich das bald ändert!

Wir laden Sie ein, uns weiterhin Ihre geschätzten Mitteilungen auf dem für Sie besten Kanal zukommen zu lassen... Bitte vergessen Sie aber nicht, sich dabei zu identifizieren.

**Roberto Violi,**  
Gemeinderat

## Projekt AHA

### Die Schulpräsidentin von Humlikon und der Schulpräsident von Adlikon im Gespräch

In der letzten Ausgabe befragten wir die Gemeindepräsidenten von Adlikon und Humlikon zur abgelehnten Grossfusion «Region Andelfingen» und zum neu aufgelegten Projekt «AHA». Heute nehmen Jolanda Bechtiger (Präsidentin Primarschule Humlikon) und Barnabas Hayn (Präsident Primarschule Adlikon) Stellung zu den Fragen von Patrick Waespi.



*Jolanda Bechtiger  
Präsidentin Primarschule Humlikon  
(Foto: zVg)*



*Barnabas Hayn  
Präsident Primarschule Adlikon  
(Foto: zVg)*

**Am Abstimmungssonntag vom 29. November 2020 wurde auch die Grossfusion der Schulen deutlich abgelehnt. Was lief schief?**

**Jolanda Bechtiger:** Aus meiner Sicht lief da nichts schief, sondern das demokratische System hat funktioniert. In den ablehnenden Gemeinden überwiegen für die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Nachteile, was wir akzeptieren müssen.

**Barnabas Hayn:** Aus Sicht der Gemeinde Adlikon lief innerhalb der Schulgemeinde nichts schief, das Fusionsvorhaben wurde mehrheitlich durch die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde goutiert und unterstützt. Mit Sicht über die Gemeindegrenzen von Adlikon hinaus ist davon auszugehen, dass die Aussicht, dass dies ein Generationenprojekt ist und die positive Wirkung erst zu einem viel späteren Zeitpunkt einsetzen wird, wohl zu wenig transportiert wurde. Es ist aber auch davon auszugehen, dass die Grossfusion wohl «zu gross» war.

***Wenige Tage nach der Abstimmung stellten Ihre Behörden der Primarschulpflege Andelfingen den Antrag um eine Eingemeindung. Stehen Adlikon und Humlikon derart unter Druck?***

**Jolanda Bechtiger:** Die Primarschule Humlikon ist grundsätzlich eine funktionierende Schule mit motivierten und guten Lehrpersonen, welche den Lehrauftrag vollumfänglich erfüllen kann. Allerdings haben sich die Rahmenbedingungen in den letzten Jahren in der Hinsicht geändert, dass wegen der geringen Grösse der Schule sowie der Gemeinde ein eigenständiges Fortbestehen sich je länger je schwieriger gestaltet. Dies zeigt sich bei der Rekrutierung der Behördenmitglieder (Humlikon funktioniert momentan mit drei statt fünf Schulpflegern), der Erfüllung von Verwaltungsaufgaben, in den Finanzen, sowie auf der pädagogischen Ebene im Bereich von besonderen Angeboten wie zum Beispiel Lager, Sozialarbeit oder spezieller Förderung oder den stufengerechten Austauschmöglichkeiten für Lehrpersonen.

Wir sind der Ansicht, dass es gerade in Hinblick auf die Wahlen 2022, für welche das Finden von neuen Behördenmitglieder wieder schwierig sein wird, Sinn macht, eine Eingemeindung so schnell wie möglich anzustreben. Ausserdem können so die Kenntnisse aus dem vorherigen Prozess sowie die Erfahrungen der Behördenmitglieder mit einbezogen werden.

**Barnabas Hayn:** Die Primarschule Adlikon steht unter Druck, ja, sie steht aber nicht so unter Druck, dass man «um jeden Preis» fusionieren muss. Die Primarschule Adlikon hat sich ein sehr gut funktionierendes Umfeld erschaffen, in welchem sie sämtliche Anforderungen der Volksschule gut erfüllt.

Und dennoch stellt sich die Frage in Bezug auf den Aufwand. Ist es in der heutigen Zeit noch zeitgemäss, eine kleine «Mikroschule» mit separatem Schulsekretariat und allem was dazu gehört aufrecht zu erhalten, wenn direkt daneben eine sehr gut funktionierende, grosse Primarschule als Andockstation zur Verfügung steht? Die bevorstehende Abstimmung ist für Adlikon wegweisend. Wird dieses Fusionsvorhaben abgelehnt, wird Adlikon auch so ganz generell über die jetzige Schule diskutieren und gegebenenfalls weitere Anschlussverträge mit den Nachbarschulen abschliessen oder in Infrastruktur etc. investieren. Unter diesem Gesichtspunkt kommt diese jetzt wegweisende Abstimmung zum richtigen Zeitpunkt.

***Ist es nicht ein Risiko, nur ein Jahr nach der verlorenen Abstimmung schon wieder eine Fusionsvorlage zu bringen?***

**Jolanda Bechtiger:** Die Gründe für das Scheitern der Grossfusion waren vielfältig. Allerdings habe ich in persönlichen Gesprächen in allen Dörfern immer ein Verständnis für die Situation unserer Schule gespürt. Deshalb sehe ich darin kein Risiko.

**Barnabas Hayn:** Innerhalb der Primarschulgemeinde Adlikon konnten wir die zukunftsweisende Aussicht, dass eine solche Fusion zielführend ist, gut transportieren. Daher auch die breite Zustimmung aus der Gemeinde über alle drei Dörfer Adlikon, Niederwil und Dätwil.



**Was gewinnen die Schüler aus der Primarschulgemeinde Andelfingen mit dem Zuwachs aus Adlikon und Humlikon? Und umgekehrt: Was dürften die Schulkinder aus Ihren Dörfern Positives erwarten, sollten sie einst der Primarschulgemeinde Andelfingen zugehörig sein?**

**Jolanda Bechtiger:** Für die Kinder der jetzigen Schulgemeinde Andelfingen wird sich eigentlich nichts ändern. Für die Primarschule Andelfingen dürfte als Vorteil die etwas grössere Anzahl an Schülerinnen und Schüler – aber immer noch im moderaten Bereich – eine noch etwas grössere Flexibilität im Bereich der Schulorganisation bringen. Für unsere Kinder wird zu gegebener Zeit der Wechsel an den Schulstandort Andelfingen zwar bedeuten, dass sie einen etwas anderen Schulweg bewältigen und sich in einer etwas grösseren Schulgemeinschaft einfinden müssen. Gleichzeitig erwartet sie dort jedoch auch ein grösseres pädagogisches Angebot sowie die Möglichkeit vieler neuer Begegnungen und Freundschaften wie auch das intensivere Pflegen von Kontakten, welche heute durch diverse Freizeitangebote schon bestehen.

**Barnabas Hayn:** Das ist über die gesamte Gemeinde sehr unterschiedlich. Kinder aus Dätwil zum Beispiel gehen heute schon in Andelfingen in den Kindergarten und in die Primarschule. Für sie bleibt alles beim «Alten». Kinder aus Niederwil gehen heute in Dägerlen/Rutschwil in den Kindergarten und in die Primarschule und wechseln dann auf die Sekundarschule nach Andelfingen. Hier wird es sicher in der Übergangsphase eine grössere Veränderung geben, aber beim Übertritt in die Sek ist das wiederum ein Vorteil. Kinder aus Adlikon, für sie ist die Veränderung in einer ersten Phase sicher am grössten. Sie wechseln aus einer sehr kleinen Primarschule in eine grosse Schule. Hier geht sicher etwas das «Persönliche» verloren, da sie aber heute auch schon in Adlikon und Humlikon zu Hause sind, ist dieser Schritt wohl auch nicht allzu gross.

**Wir fragen unsere Leserschaft jeweils nach ihrem Lieblingsort in Andelfingen. Verraten Sie uns Ihre Lieblingsorte in der allfällig vergrösserten Gemeinde Andelfingen?**

**Jolanda Bechtiger:** Im Sommer verbringe ich mit unserer Tochter viele Stunden in der Badi. Auf meinem Heimweg von der Arbeit mag ich den Ausblick vom Lokipfiff in die Berge.

**Barnabas Hayn:** Das Bänkli auf dem Niederwiler Schlittelhügel unter dem grossen Baum.

Wir danken Ihnen für das Gespräch.

## Verwendung der ZKB-Jubiläumsdividende

### Lionstar – Ein Stück neue Musik eigens für Andelfingen

Es wurde noch nie gespielt, geschweige denn gehört: Das Stück «Lionstar». Extra komponiert für die Musikgesellschaft Andelfingen. Dank dem gesprochenen Betrag der Kulturkommission Andelfingen und Umgebung hat sich der Thurgauer Komponist Fabian Künzli an die Arbeit gemacht und den Geist der Musikgesellschaft Andelfingen mit dem Werk sehr gut eingefangen. Was der Komponist abgeliefert hat, besitzt Kraft, ist schwungvoll und agil, hat Vorwärtsdrang und strahlt selbstbewusst eine Portion echte Coolness aus. Im Gesamten ist «Lionstar» freudige *Good Mood Music*. Nicht simpel und niemals langweilig. Und: Löwen und Sterne entfalten ihre wahre Pracht und Stärke im Verbund, genauso wie die Musikgesellschaft Andelfingen!

Wir danken der Kulturkommission herzlich für den gesprochenen Beitrag. Damit wurde ermöglicht, dass ein Schweizer Komponist zu fairen Konditionen

einen Auftrag erhalten hat. Er hat während zweier Monate komplett neue Musik erschaffen für unsere Musikgesellschaft. Das Stück dürfen wir jetzt zum Leben erwecken und bald aufführen. Und obwohl es unseres ist, soll das Ziel sein, dass es später auch andere Vereine spielen können und damit die Gemeinde Andelfingen in die Welt hinausgetragen wird!

**David Stäheli,**  
*Präsident der Musikgesellschaft  
Andelfingen*

#### Über den Komponisten:

Fabian Künzli ist 1984 geboren und in Hosenruck (TG) aufgewachsen. Seit dem zehnten Lebensjahr spielt er Klarinette und hat in ganz unterschiedlichen Formationen Erfahrungen gesammelt, in Orchestern und diversen Bands.

Im Sommer 2010 erlangte er an der Zürcher Hochschule der Künste den «Master of Arts in Music» mit Vertiefung in Komposition und schloss im Jahr 2012 das Masterstudium in Musiktheorie ab.

Als Komponist arbeitete Fabian Künzli für mehrere namhafte Sinfonieorchester, sowie für etablierte Kammerensembles, Bands und Solist(inn)en. Er gewann mehrere Preise an Kompositionswettbewerben und erhielt im Jahr 2012 von der Kulturstiftung Landis & Gyr ein Werksemer in London zugesprochen.

Fabian Künzli war Composer-in-Residence der Orpheum Festtage 2013 in Zürich. Seit Sommer 2014 unterrichtet er an der Zürcher Hochschule der Künste Musiktheorie und Komponieren, Arrangieren. Hauptberuflich arbeitet er als Komponist.  
[www.fabiankuenzli.ch](http://www.fabiankuenzli.ch)



Die Musikgesellschaft Andelfingen im Schnee. Ihr «Lionstar» wird am Jubiläumskonzert zum 125-jährigen Bestehen der Gesellschaft in der Autohalle Andelfingen uraufgeführt.

(Foto: Michel Manser)

## Einweihung Schwalbenhotel



Montage des neuen Vogelhotels in luftigen Höhen (Foto: zVg)

Das Mehlschwalbenhotel beim Sekundarschulhaus Andelfingen ist aufgerichtet und bereit für den Einzug. Dank des ZKB-Jubiläumsbeitrages konnte dieses Projekt realisiert werden. Der Andelfinger Naturschutzverein und der Familienclub möchten das Mehlschwalbenhotel zusammen mit den Einwohnerinnen und Einwohnern von Andelfingen festlich einweihen:

### «Natur im Dorf»

- Samstag, 25. September 2021, 10.00 bis 16.00 Uhr
- Begegnungsplatz Andelfingen an der Schwellistrasse
- Erlebnisparkours für Jung und Alt
- Einweihung Mehlschwalbenhotel

Gäste sind willkommen!

Ein Erlebnisparkours für Jung und Alt mit Informationen über die Natur lädt zum Verweilen ein. Wer gut aufpasst, kann sicher alle Fragen des Wettbewerbes beantworten. Die offizielle Einweihung des Mehlschwalbenhotels findet um 14.00 Uhr statt.



Das Schwalbenhotel wird geliefert

(Foto: zVg)

Der Familienclub sorgt für Speis und Trank. Würste und Brot zum selber Grillieren können zum Selbstkostenpreis gekauft werden. Wer möchte, kann auch etwas mitbringen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



**Rebekka Wegmann,  
Andelfinger Naturschutzverein  
und Familienclub Andelfingen**

Andelfinger Naturschutzverein  
8450 Andelfingen  
[www.andelfinger-naturschutzverein.ch](http://www.andelfinger-naturschutzverein.ch)

## Stiftung Schloss

### Stiftungsversammlung vom 9. Juni 2021

Die Jahresversammlung der Stiftung war trotz Corona-Einschränkungen gut besucht. Im Vorprogramm begeisterte Schlossgärtner Christian Rüeegsegger die Anwesenden mit seinen anschaulichen Ausführungen über die exotischen Pflanzen im Schlosspark. Bereits in den Zeiten, als das Schloss noch als Altersheim genutzt wurde, gab es viele exotische Pflanzen und Blumenrabatten entlang der Wege im Park, vor der Orangerie sowie Topfpflanzen im Schlosshof. An der eigentlichen Versammlung orientierte Finanzchef René Rickli über den positiven Abschluss der Jahresrechnung. Das Ergebnis wurde möglich, da

keine grösseren Ausgaben anfielen und die Einnahmen zusammen mit dem jährlichen Gemeindebeitrag weitgehend stabil blieben. Jens Andersen, verantwortlich für die Liegenschaften, gab einen Überblick über das laufende Investitions- und Sanierungskonzept der verschiedenen Schlossliegenschaften.

#### Frühzeitige Pensionierung des Schlossgärtners

Christian Rüeegsegger möchte seine über 30-jährige Tätigkeit als Schlossgärtner per 30. Juni 2022 aufgeben und von der Möglichkeit einer frühzeitigen

Pensionierung Gebrauch machen. Der Stiftungsrat ist dankbar für die frühe Ankündigung, damit genügend Zeit für die Stellenbesetzung mit einem ausgewiesenen und geeigneten Nachfolger – oder einer Nachfolgerin – bleibt. Eine besondere Würdigung der Tätigkeit von Christian Rüeegsegger erfolgt im Zeitpunkt seines Übertrittes in den Ruhestand.

*Ueli Frauenfelder,  
Präsident Stiftungsrat  
Schloss Andelfingen*



Blühende Kübelpflanzen um den Schlossbrunnen

(Foto: Christian Rüeegsegger)

## Aus der Verwaltung

### Neuer Lernender im Kommunalteam



Lukas Simonet – unser neuer Lehrling  
im Fuchsenhölzli (Foto: zVg)

Endlich! Nach zwei Jahren ohne Nachwuchskraft haben wir mit Lukas Simonet einen aufgestellten Lehrling für unseren Kommunaldienst gefunden. Das Kommunalteam freut sich, in den kommenden drei Jahren einen für die Zukunft kompetenten Fachmann Betriebsunterhalt ausbilden zu dürfen.

Lukas wird hauptsächlich in den Bereichen Strassen-, Gewässer- und Grünflächenunterhalt ausgebildet und für uns tätig sein.

Lukas lebt mit seiner Familie in Schlatt, fährt in seiner Freizeit Motocross und verbringt gerne Zeit mit seinen Freunden.

Das Kommunal- und das Verwaltungsteam sowie der Gemeinderat heissen Lukas in Andelfingen herzlich willkommen und wünschen ihm eine erfolgreiche und spannende Lehrzeit.

**Martin Käser,**  
Leiter Kommunaldienst

### Ohne Chrampf und Gwürg

Heben und Tragen. Lupfen und Schleppen. Immer und überall wieder. Am Arbeitsplatz oder im eigenen Heim. Schwere Geräte und Maschinen, Pakete

mit Kopierpapier, Abstimmungsmaterial, Streusalzsäcke, nicht mehr ganz kleine Kleinkinder, Meterholz, Backsteine, Pflanzentöpfe, Ölfässer, vollgestopfte

Bundesordner oder die im Discounter ergatterten Aktionstrophäen in Multipacks. Meist äh Chrampf und äs Gwürg, all diese Dinge zu verladen, zu tragen



Drei aufs Mal – aber mit Köpfchen!

(Foto: Markus Zweifel)



Unser Buchhalter rollt eine Palette (Foto: Markus Zweifel)



Wir brauchen keinen alten Sack-, sondern einen neuen Fasswagen! (Foto: Markus Zweifel)

oder zu versorgen. Und nicht selten mit einem Zwick verbunden. Einem Zwick in den Rücken nämlich. Im Rahmen unserer regelmässigen Aktivitäten zugunsten Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz nahm sich die Belegschaft deshalb dem Thema «Heben und Tragen» an. Im Werkhof Fuchsenhölzli erfuhren unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, auf was beim Heben und

Tragen schwerer Lasten zu achten ist, damit der Rücken gesund bleibt. An acht Übungsposten wurde das Gelernte gleich praktisch umgesetzt. Vieles diente der geistigen Auffrischung, einiges war neu. Eine Praxisübung führte uns zudem vor Augen, endlich einen gescheiterten Fasswagen anzuschaffen: Ein gefülltes 200-Liter-Fass auf seinem Rand durch die halbe Werkhalle zu rol-

len und über zwei Schwellen zu hieven, ist nämlich nicht wirklich gesund. Der Kauf des simplen Arbeitsgeräts ist im Übrigen wesentlich günstiger als der Anstieg der BU-/NBU-Versicherungsprämie nach einem Bandscheibenvorfall eines Mitarbeiters...

**Patrick Waespi,**  
Gemeindeschreiber



Mit vereinten Kräften zieht es sich leichter

(Foto: Markus Zweifel)



Topfpflanzen einwintern leicht gemacht (Foto: Markus Zweifel)

## Kommandowechsel in der Feuerwehr

Die Kommission des Feuerwehrzweckverbandes der Gemeinden Adlikon, Andelfingen, Henggart, Humlikon, Kleinandelfingen und Thalheim an der Thur hat Rolf Hürlimann per 1. Januar 2021 zum neuen Kommandanten der Feuerwehr Andelfingen und Umgebung ernannt. Rolf Hürlimann ist 48 Jahre alt und wohnt in Kleinandelfingen. Der neue Kommandant arbeitet als Teamchef bei der Grenzwache. Seit 15 Jahren ist er aktiv bei der Feuerwehr Andelfingen und Umgebung, sieben Jahre davon als Offizier. Zudem hat er sich als Schweizer Feuerwehrinstructor ausbilden lassen. Die Feuerwehrkommission

kann sich glücklich schätzen, in der Person von Rolf Hürlimann einen versierten Nachfolger des zurückgetretenen Kommandanten, Martin Käser, gefunden zu haben.

In den acht Jahren als Kommandant hat Martin Käser in unserer Feuerwehr deutliche Spuren hinterlassen. Mit pflichtbewusstem Einsatz und grosser Fachkompetenz hat er seine Mannschaft stets weiterentwickelt und vorbildlich geführt. Zeitintensiv und unermüdlich hat er sich für die Milizfeuerwehr eingesetzt. Er hat seinem Nachfolger eine gut ausgebildete und motivierte Mannschaft übergeben.

Im Namen der ganzen Bevölkerung danke ich Martin Käser für seinen langjährigen und erfolgreichen Einsatz als Kommandant der Feuerwehr Andelfingen und Umgebung.

Dem neuen Kommandanten, Rolf Hürlimann, wünsche ich in seiner verantwortungsvollen Aufgabe viel Freude und Erfolg.

**Hans Bichsel,**  
**Mitglied der Feuerwehrkommission**  
**und Gemeindepräsident von Henggart**

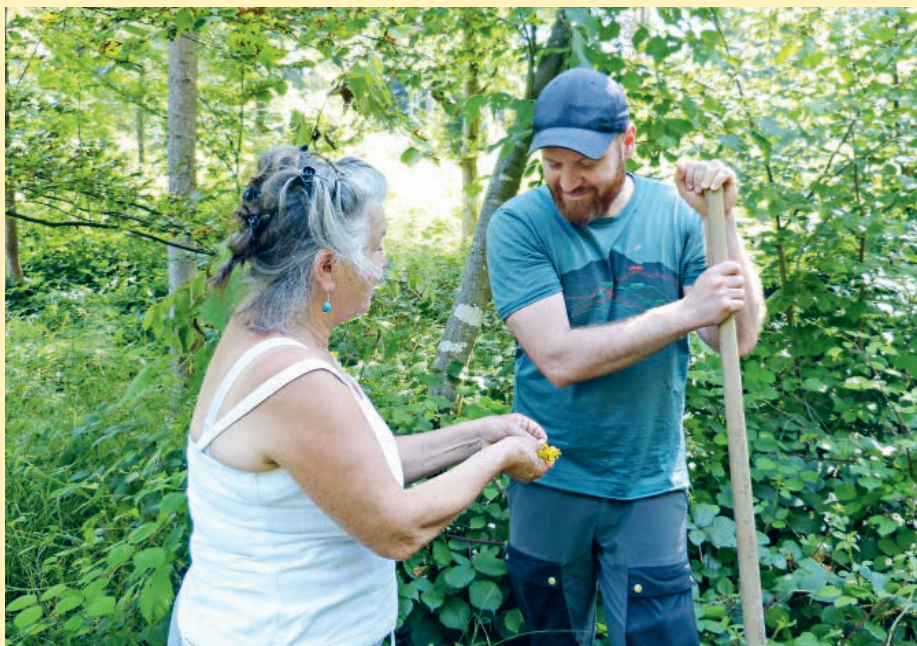


Der abgetretene und der neue Kommandant: Martin Käser (links) und Rolf Hürlimann

(Foto: Hans Bichsel)

## Outside Määrtplatz

### Hochsommerliche Weihnachtsbescherung



Auch ein Förster lernt nie aus

(Foto: Patrick Waespi)

Wer Holz liebt, muss Bäume pflanzen. Das stand so geschrieben im postalischen Weihnachtsgruss 2020 der Robert Fehr AG aus Andelfingen. Im Kleingedruckten erinnerte der Patron an den Sturmwurf und die Borkenkäferinvasionen, welche in den vergangenen Jahren besonders den Fichten im Andelfinger Wald arg zugesetzt hatten. Darüber, dass die Fichte in unserer Gegend angezählt sein könnte, wurde an dieser Stelle auch schon berichtet (Ausgabe Dezember 2019). Zeit also, das Handtuch zu werfen?

Robert Fehr hält dagegen. Zweitausend Jungfichten spendete seine Firma zu Weihnachten dem Forstrevier Andelfingen. Die Presse liess Herr Fehr wissen, dass die Fichte sehr wohl eine Chance hätte, wenn man sie bloss richtig setzen würde.

Für das Pflanzen ist der Förster zuständig. Der hätte sich auf den Schlips getreten fühlen können. Tat er aber nicht. Förster Olivier Bieri kennt seine Key-Accounts. «Die zweitausend Jungfichten von Röbi haben mich sehr gefreut! Ein grosszügiges und sinnvolles Geschenk!» Nach einem kurzen Innehalten: «Röbi hat auch nicht ganz unrecht, was das Setzen anbelangt. Allerdings betreiben wir die Jungwaldpflege nicht auf einem Gemüsebeet, sondern im Wald. Zudem müssen wir auf die Kosten schauen. Sonst kauft der Kunde sein Holz woanders. Und, es schleckt halt keine Geiss weg, die Fichte bevorzugt eigentlich nördlichere und höher gelegene Gefilde. Dort wird zudem eine bessere Holzqualität erzielt, weil das Wachstum des Baumes aufgrund der Kargheit der dortigen Böden langsamer vonstatten geht.»

Dann setzt die Tannen doch im Andelfinger Hochgebirge: auf dem Isen- oder Mühleberg! Des Schreibers Sprüche sind auch schon auf fruchtbareren Boden gefallen. Schnell das Thema wechseln: «Ich hol den Röbi Fehr auf den Platz, soll er zeigen, wie ein Schreinermeister pflanzt.»

Gesagt, getan. Juli 2021. Ein warmer Montagnachmittag im Oberholz. Den Termin wollen sich auch Gemeindepräsident Hansruedi Jucker und Margrit Möri Fehr, die Ehefrau von Robert Fehr, nicht entgehen lassen. Rasch kommt man ins Fachsimpeln. Die Einschätzungen und Meinungen zum Zustand des Walds und über die Zukunft der Fichte liegen so weit nicht auseinander. Dass die Zeit der Monokulturen vorbei ist, darüber herrscht Einigkeit. Die Strategie des Försters, Mischwald zu fördern, erntet Verständnis und zustimmendes Kopfnicken. Für die Fichte wird nicht nur schwarzgemalt. «Naturverjüngung findet statt, und sie bringt auch bei uns zukunftssträchtige Fichten hervor», erläutert der Förster. Robert Fehr gibt ihm Recht: «Man sieht es einem älteren Baum an, ob er am Standort auf natürliche Weise einem Samen entsprungen und gewachsen oder durch Menschenhand gepflanzt worden ist. Naturverjüngung ergibt einfach schönere Stämme und bessere Qualität.»

Trotzdem gefallen wir Menschen uns bekanntlich immer wieder darin, der Natur nachzuhelfen oder auch sie mehr oder weniger genialen Plänen zu unterwerfen. Wobei Bäume pflanzen natürlich unter Nachhelfen und nicht Planwirtschaft läuft. Oliver Bieri führt uns hinaus auf eine vor zwei Jahren gerodete Fläche. Hier gehen Naturverjüngung

und das Pflanzen von Jungwuchs Hand in Hand. Etwas verdeckt unter Sträuchern lugt ein Tännchen von ca. 30 cm Höhe hervor. Wie wurde es nun gepflanzt? Schlitz mit Spaten und hoppla Schorsch hineingewürgt und mit schwerem Schuhwerk angedrückt? Vorwurfsvoller Blick des Försters an die Adresse des Schreibers. «Früher wurde die Wiedehopfhaut zur Hand genommen. Das war nicht gut. Heute benutzen wir einen Pflanzlochbohrer. Damit erhalten die seitlichen Wurzeln des Pflanzguts genügend Platz, um sich im Erdreich zu entwickeln. Es werden so Wurzeldeformationen vermieden. Schaut nur mal, wie fest das Bäumchen in der Erde sitzt!» Der Gemeindepräsident zupft am Tännchen. Nichts bewegt sich. Auch die Danebenstehenden nicht. Robert Fehr zeigt sich erfreut: «Exakt so gehört eine junge Fichte gepflanzt!»

Besonders angetan haben es Herrn Fehr die auffälligen Markierungsstäbchen bei den Jungfichten. «Das knallige Rot gefällt mir! Wenn ich dann mal in die Wol-



Gemeindepräsident Hansruedi Jucker (links) und Robert Fehr im Gespräch

(Foto: Patrick Waespi)

ken entschwebt bin und hinunter schaue, finde ich dank der roten Stecken die Fichten rasch wieder!» Wir

stimmen in sein herzhaftes Lachen ein. Längst ist die Stimmung gelöst. Margrit Fehr weist uns auf verschiedene Pflanzen mit Heilwirkungen hin. Selbst der Förster lernt noch etwas. Es fällt uns schwer, uns von diesem schönen Ort zu lösen und die angeregte Runde aufzulösen. Bevor wir uns wieder in den Kleinwagen von Förster Bieri quetschen, dankt der Gemeindepräsident beim Abschied Margrit und Robert Fehr nochmals für die mit einer grossartigen Idee verbundene Weihnachtsspende.



Roter Orientierungsstecken für suchende Blicke von oben

(Foto: Patrick Waespi)

**Patrick Waespi,**  
Gemeindeschreiber

Unter dem Titel darf in Zukunft durchaus auch launisch über das Dorf und sein Leben geschrieben werden. Die Kolumne soll auch Dritten zur Verfügung stehen. Lust, zu einem Andelfinger Thema in die Tasten zu hauen? Melden Sie sich bei uns!

## Mitfahrbänkli



Das Mitfahrbänkli vor dem Elektro Meier

(Foto: zVg)

### Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Andelfingen

Vielleicht sind Ihnen die türkisfarbenen Bänkli auch schon aufgefallen, die neuerdings die Ortsbilder von Alten, Andelfingen und Marthalen zieren. Seit dem 17. April laden sie zum Mitfahren ein. Installiert wurden die Bänkli von der Projektgruppe «Alten mobil». Die Gruppe wurde im Juni 2019 gegründet, um sich für die Anliegen der Bevölkerung stark zu machen und eine Anbindung Altens an den ÖV voranzutreiben. Mit den Mitfahrbänkli wurde in einem ersten Schritt eine einfache Möglichkeit geschaffen, von Alten nach Andelfingen und Marthalen und in die Gegenrichtung zu kommen. Auch Sie sind herzlich eingeladen, die Bänkli zu nutzen.

### Und so funktioniert's:

Wer mitgenommen werden möchte, setzt sich auf das passende Bänkli – dieses vor dem Elektro Meier in Andelfingen und jenes bei der Garage Auerham-

mer direkt gegenüber dem Bahnhof in Marthalen führen nach Alten; von Alten kommt man vom Bänkli bei der Glassammelstelle nach Marthalen und vom Bänkli beim unteren Dorfbrunnen nach Andelfingen – und wartet auf ein Auto. Oder: Man macht sich schon mal zu Fuss auf den Weg und trägt dabei eine spezielle Weste, um zu signalisieren, dass man gerne mitfahren würde. Die Mitfahrweste kann für 25 Franken beim Dorf- und Ladenverein Alten bezogen werden. Dort gibt es auch Aufkleber für die Windschutzscheibe – damit gilt man als registrierte Fahrerin oder registrierter Fahrer.

Die erste Charge der Kleber ging weg wie warme Weggli. Die Bereitschaft, jemanden mitzunehmen, ist gross! Die Möglichkeit dazu war wegen Corona und des schlechten Wetters leider noch nicht oft gegeben. Höchste Zeit, die Bänkli endlich auszuprobieren!

### Projektgruppe *Alten mobil*



Zauberhafte Stimmung an der Thur

(Foto: Yvonne Pfister)

## Liebingsorte

### Persönlich: Mein Lieblingsort in Andelfingen



*Unsere junge Autorin  
kommt nach Hause ...  
(Foto: Martina Baumann)*

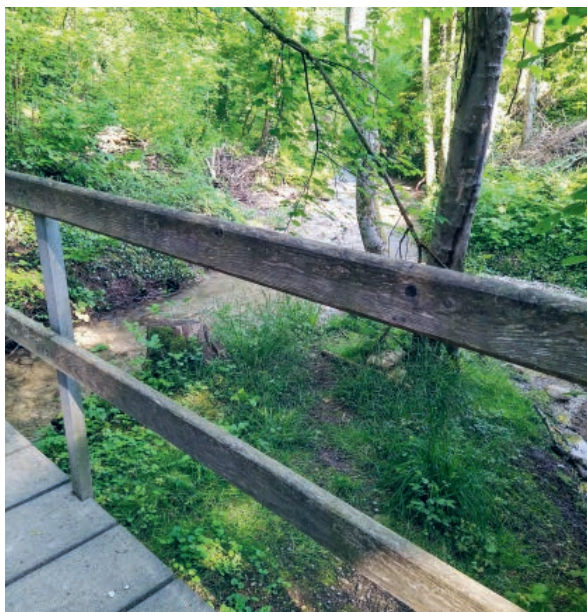
#### Mein Lieblingsplatz in Andelfingen

In Andelfingen halte ich mich am liebsten in der Nähe des Waldkindergartenplatzes auf. Es gibt dort viele Möglichkeiten zum Spielen, Herumtollen oder Grillieren. An heissen Sommertagen ist es an diesem lauschigen Ort auch angenehm kühl.

Mit diesem Platz verbinde ich viele Erinnerungen an meine Kindergartenzeit und die damaligen Spielkameraden. Jeden Freitag, unabhängig von der Witterung, sind wir jeweils mit den Kindergärtnerinnen vom Kindergarten Lochpünt zum Waldspielplatz hoch gewandert und haben den Morgen mit Spielen, Znüniessen und «Füürle» verbracht.

An regnerischen Freitagen haben wir uns stets einen Spass daraus gemacht, uns die lehmigen Hügel herunterrollen zu lassen und uns im Morast zu suhlen. Wir waren dann jeweils so dreckverschmiert, dass uns die Kindergärtnerinnen nur noch mit Mühe voneinander unterscheiden konnten und die Mütter nach unserer Heimkehr die Hände über dem Kopf zusammenschlagen haben.

**Anouk Baumann, 9 Jahre**



*Am Schüepbach  
(Foto: Claudia Morf-Härtner)*

#### Mein Lieblingsplatz in Andelfingen

Das kleine Töbeli des Schüepbachs, westlich vom Waldhof, ist ein beruhigender, zu jeder Tages- und Jahreszeit schöner und beliebter Ort für Gross und Klein, Zwei- und Vierbeiner.

**Claudia Morf-Härtner**

## Bibliothek Andelfingen – Medien für alle!

*Fünf Bücher für den Herbst aus der Bibliothek Andelfingen***Keigo Higashino***Kleine Wunder um Mitternacht***Roman**

Drei junge Einbrecher, die eine Nacht lang untertauchen müssen. Ein verlassener Laden, der aus der Zeit gefallen ist. Ein alter Mann, der mit Briefen das Schicksal der Menschen zum Guten wendet... Der neue Roman des japanischen Bestsellerautors!

Es ist kurz vor Mitternacht, als drei junge Einbrecher in einen verlassenen Gemischtwarenladen eindringen, um nach ihrem Raubzug unterzutauchen. Doch Atsuya, Shota und Kohei wird keine ruhige Stunde bis zum Morgengrauen gewährt: Ein Brief wird von aussen durch einen Schlitz in den Laden geworfen, obwohl in der Dunkelheit vor der Tür kein Mensch zu sehen ist. Als ihn die erstaunten Kleinkriminellen öffnen, beginnt eine unglaubliche Geschichte, die eine Nacht lang das Leben unzähliger Menschen verändern wird – und eigentlich begann sie vor über dreissig Jahren, als ein weiser alter Mann mit seinen Worten kleine Wunder vollbringen konnte.

## Kerstin Campbell

### *Ruthchen schläft*

#### Roman

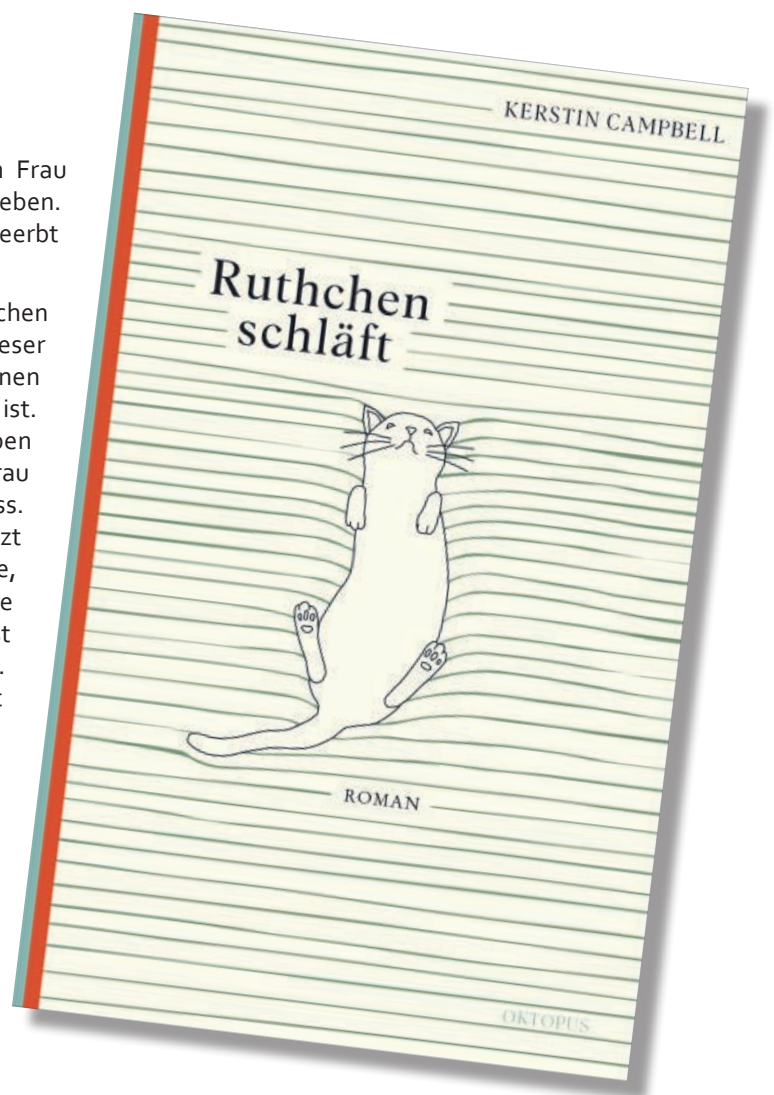
Familie ist das, was man daraus macht.

Fast vierzig Jahre und drei Stockwerke liegen zwischen Frau Lemke und Georg, sie ist die einzige Konstante in seinem Leben. Frau Lemke wohnt immer schon in dem Haus, das Georg geerbt hat.

Viel braucht Georg nicht, um glücklich zu sein. Aber ein bisschen was doch. Manchmal fragt er sich, wie aus ihm dieser eigenbrötlerische Vermieter eines in die Jahre gekommenen Berliner Wohnhauses geworden ist. Und warum er allein ist. Eines aber weiss Georg sicher: Was immer in seinem Leben geschehen mag, an seinem Geburtstag wartet der von Frau Lemke gedeckte Tisch auf ihn, auf Frau Lemke ist Verlass. Schon ihr ganzes Leben wohnt sie in dem Haus. Doch jetzt soll alles anders werden: Wolfgang, der Sohn von Frau Lemke, will, dass sie zu ihm nach New York zieht. Nur solange ihre Katze Ruthchen noch lebt, darf sie bleiben. Georg ist überzeugt, dass Wolfgang nur an das Geld seiner Mutter will. Als Ruthchen eines Morgens nicht mehr aufwacht, ist es Zeit für Plan B. Was, wenn Ruthchen einfach weiterhin auf dem Sofa schläft, für immer vielleicht? Tierpräparatorin Caro setzt die wahnwitzige Idee in die Tat um – und damit fängt die Geschichte eigentlich erst richtig an ...

Ein Wohlfühlbuch voller liebevollem Humor und der gerade richtigen Portion Realitätssinn.

Kerstin Campbell hat einen Roman über Nachbar- und Freundschaft geschrieben, über Familiengeheimnisse und Verantwortung, über das Leben, den Tod und die Liebe.





**Petra Ivanov**

*Stumme Schreie –  
Flint & Cavalli ermitteln  
hinter verschlossenen Türen*

**Kriminalroman**

Bruno Cavalli und Regina Flint stehen vor ganz neuen Herausforderungen. Cavalli kehrt nach langem Aufenthalt in den USA in die Schweiz zurück und tritt eine neue Stelle an. Dort wartet eine heikle Aufgabe auf ihn: Er soll einen Vorwurf gegen einen Polizisten untersuchen.

Währenddessen kriecht das Verbrechen beunruhigend nah an Flint und Cavalli heran. Ein Junge aus der Kita ihrer Tochter ist verschwunden. Die Mutter ist nicht aufzufinden, der gewalttätige Vater wettet von Kindesentführung. Rettung oder Straftat? Erstmals dürfen sich Flint und Cavalli nicht austauschen, und so beginnt Cavalli, auf eigene Faust zu ermitteln. Mit seinen Methoden steht er zunehmend allein da und versinkt immer tiefer in ein riskantes Unterfangen.

Der lange erwartete neue Krimi von Petra Ivanov – eine der beliebtesten Schweizer Krimiautorinnen.

**Peter Wohlleben**

## *Der lange Atem der Bäume*

Sachbuch

Bäume kommen sehr gut ohne Menschen aus, aber Menschen nicht ohne Bäume!

Auch wenn wir unsere Welt durch den Klimawandel zugrunde richten sollten – die Bäume kommen immer und überall zurück, selbst nach verheerenden Bränden, heftigen Sturmschäden und menschlichen Verwüstungen. Es wäre nur schön, wenn wir dann noch da sind.

Mit *Der lange Atem der Bäume* knüpft Peter Wohlleben direkt an seinen Millionenseller *Das geheime Leben der Bäume* an – ebenso zum Staunen, ebenso faszinierend, aber dabei gleichzeitig scharf und kritisch: Auf der einen Seite schildert er neue verblüffende Erkenntnisse über das Leben der Bäume und ihre Fähigkeiten, zu lernen und mit dem Klimawandel umzugehen. Zugleich geht er hart ins Gericht mit den von Ahnungslosigkeit geprägten Akteuren in Wirtschaft und Politik, die Bäume ausschliesslich zur Holzgewinnung und zur Imagepflege pflanzen und die Natur damit in Wahrheit rücksichtslos ausbeuten. Doch intensiv bewirtschaftete Fichtenplantagen werden die Überhitzung des Planeten nicht verhindern.

Eine Liebeserklärung an die Bäume – und ein flammender Appell, die unendliche Vielfalt der Natur, deren sensibles Zusammenwirken wir immer noch nicht ganz verstehen, zu schützen und zu bewahren. In unserem ureigensten Interesse.

2020 erschien der Film zum gleichnamigen Buch «Das geheime Leben der Bäume», als DVD in der Bibliothek erhältlich.





**Jasmin Schreiber**

## *Der Mauersegler*

Roman

Menschen träumen vom Fliegen, wovon träumt ein Mauersegler? Vielleicht vom Fallen, so wie wir an der Grenze zwischen Wachsein und Schlaf. Im freien Fall befindet sich auch Prometheus, als sein bester Freund Jakob stirbt. Nach einer überstürzten Flucht vor Polizei, Familie und sich selbst schlägt er am dänischen Strand auf. Der Mauersegler erzählt von einem Mann, der unter seiner Schuld zu zerbrechen droht. Und von zwei Frauen, die wenig Fragen stellen – wie alle Menschen, die ihre eigenen Geheimnisse haben. Die Geschichte einer grossen Freundschaft, eines unerwarteten Todes und der Suche nach Vergebung.

Jasmin Schreiber, geboren 1988, ist studierte Biologin und arbeitet als Schriftstellerin. Ihr Roman «Marianengraben» war eines der erfolgreichsten Debüts 2020. Gemeinsam mit sehr vielen Tieren lebt sie in Frankfurt a.M. und macht das Internet unter @LaVieVagabonde unsicher.

**Die vorgestellten Medien können Sie in der Bibliothek Andelfingen ausleihen oder reservieren.**

Für den Herbst sind viele Veranstaltungen in der Bibliothek Andelfingen geplant. z. B. **Brändi-Dog Plauschturnier** Samstag, 30. Oktober 2021, 13.00 Uhr.

Informieren Sie sich über die Website: [www.bibliothek-andelfingen.ch](http://www.bibliothek-andelfingen.ch)

**Bitte beachten Sie die geänderten Öffnungszeiten**

Montag	14.00 – 17.00 Uhr	
Dienstag	17.00 – 19.00 Uhr	
Mittwoch	13.30 – 17.00 Uhr	
Donnerstag	9.00 – 11.00 Uhr	15.00 – 17.00 Uhr
Freitag	17.00 – 19.00 Uhr	
Samstag	10.00 – 12.00 Uhr	

## Agenda

Die nachfolgenden Termine bleiben vorerst bestehen – vorbehaltlich der weiteren Entwicklung der Covid-19-Pandemie. Über Terminverschiebungen oder Absagen von Anlässen informieren wir laufend unter [www.andelfingen.ch](http://www.andelfingen.ch).

### September

3. – 4. September	Armbrustschieszen für alle	Armbrustschützenhaus
5. September	Taizé-Abendgottesdienst	Reformierte Kirche
11. September	Papier- und Kartonsammlung	
17. September – 2. Oktober	Theatervorstellung «Min Fründ Armin»	Löwensaal
18. September	Sonderabfallsammlung Henggart	
19. September	Schlussturnen Mädchenriege/Jugi	Sporthalle
22. September	Geschichtenreise	Bibliothek
22. September	Frauen unterwegs	Ref. Kirchgemeindehaus
24. September	Blutspenden	Zivilschutzzentrum
25. September	Natur im Dorf, ab 10.00 Uhr	Begegnungsplatz an der Schwellistrasse
25. September	Fiire mit de Chliine	Reformierte Kirche
26. September	Abstimmungstermin	Gemeinde
29. September	Viehschau	Marktplatz
30. September	Papier-Workshop mit Anmeldung	Bibliothek

### Oktober

5. Oktober	DVD- und Taschenbuchtausch	Bibliothek
29. Oktober	Bücherherbst	Bibliothek
30. Oktober	Brändi-Dog Plauschturnier	Bibliothek

### November

4. November	Frauen unterwegs	Ref. Kirchgemeindehaus
5. November	Jubiläumskonzert Musikgesellschaft	Autohalle Andelfingen
6. November	Jubiläumskonzert Musikgesellschaft	Autohalle Andelfingen
10. November	Jahrmarkt	
13. November	Buchstart für die Kleinen	Bibliothek
14. November	Taizé-Abendgottesdienst	Reformierte Kirche
18. November	Beauty-Workshop mit Anmeldung	Bibliothek
24. November	Gemeindeversammlung	Löwensaal
28. November	Abstimmungstermin	
28. November	Fiire mit de Chliine	Kath. Kirche Kleinandelfingen

### Dezember

4./5. Dezember	Turnshow DTV/TV	Sporthalle
8. Dezember	Geschichtenreise	Bibliothek
11. Dezember	Papier- und Kartonsammlung	

## Viehschau 2021

Die Viehschau 2021 findet am **Mittwoch, 29. September 2021**, von 8.00–12.00 Uhr auf dem Marktplatz in Andelfingen statt. Wie jedes Jahr gibt es viele schöne und stattliche Kühe zu bestaunen.

## Jahrmarkt 2021

Der Andelfinger Jahrmarkt findet dieses Jahr, sofern er pandemiebedingt durchgeführt werden kann, am **Mittwoch, 10. November 2021**, statt. Auch in diesem Jahr bietet der Jahrmarkt viele verschiedene Attraktionen. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall!



## Neuzuzügerapéro

Der Neuzuzügerapéro findet jeweils anfangs Jahr statt. Der nächste Apéro findet am Samstagmorgen, 29. Januar 2022, statt. Die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger der Jahre 2020 und 2021 werden separat eingeladen (Anmeldung erforderlich).

## Gemeindeversammlung

Die nächste **ordentliche Gemeindeversammlung** findet am **Mittwoch, 24. November 2021**, um 19.30 Uhr voraussichtlich wieder im Löwensaal statt.

## Aufruf für Adventsfenster 2021

### Adventsfenster in Andelfingen und Kleinandelfingen

Traditionsweise findet alle zwei Jahre in Andelfingen und Kleinandelfingen der Adventsfenster-Brauch statt. Dieses Jahr ist es wieder so weit. Auch 2021 suchen wir 24 Familien, Einzelpersonen oder Gruppen, welche vom 1. bis 24. Dezember gut sichtbar ein Fenster weihnachtlich gestalten oder eine andere festliche Installation kreieren. Möchten Sie mitmachen? Dann melden Sie sich am besten noch heute an. Teilen Sie uns mit, an welchem Tag (vom 1. Dezember bis 24. Dezember) Sie Ihr dekoriertes Fenster oder Ihre Installation vor dem Haus (mit oder ohne Apéro) eröffnen wollen.

Anmeldungen (bis spätestens 24. Oktober 2021) und Auskünfte per E-Mail an: [adventsfenster2021@gmx.ch](mailto:adventsfenster2021@gmx.ch)

oder telefonisch bei Katharina Ent Zander unter: 052 317 35 42 (von 18.00 bis 20.00 Uhr).

Die aktuelle Liste und freien Daten können jederzeit unter <https://bit.ly/3B8c3BZ> eingesehen werden.

Ab Mitte November werden auf den beiden Websites der Gemeinden Andelfingen und Kleinandelfingen ([www.andelfingen.ch](http://www.andelfingen.ch) oder [www.kleinandelfingen.ch](http://www.kleinandelfingen.ch)) die Details zu den Adventsfenstern aufgeschaltet.

*Die Organisatorinnen  
Susanne Bühler und Katharina Ent Zander*

## Impressum

Redaktion: Gemeinde Andelfingen  
Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2021

Layout/Druck: Mattenbach AG, Winterthur  
Auch immer auf dem Laufenden: [www.andelfingen.ch](http://www.andelfingen.ch)

